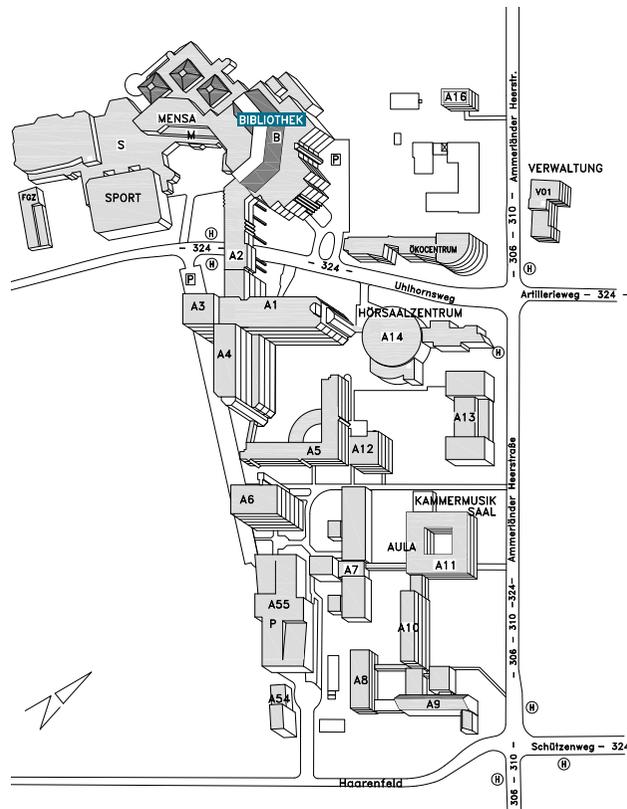


## › Veranstaltungsort

Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg  
Bibliothekssaal (BIS), Campus Haarentor  
Uhlhornsweg 49–55  
26129 Oldenburg



## › Organisation

Dr. Maxi Berger (Institut für Philosophie, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg),  
Prof. Dr. Thomas Alkemeyer (Graduiertenkolleg „Selbst-Bildungen. Praktiken der Subjektivierung“, Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg),  
Dr. Nikolaus Buschmann (Wissenschaftliches Zentrum für „Genealogien der Gegenwart“ (WiZeGG), Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg),  
Dr. des. Philip Hogh (Institut für Philosophie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg),  
Nils Baratella M.A. (Institut für Philosophie, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg),  
PD Dr. Michael Städtler (Philosophisches Seminar, Westfälische Wilhelms-Universität Münster) und  
Prof. Dr. Thomas Gutmann (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Rechtsphilosophie und Medizinrecht, Westfälische Wilhelms-Universität Münster)

Die Tagung ist öffentlich, kostenlos und ohne Anmeldung zugänglich.

**Kontakt:**  
[staedtler@uni-muenster.de](mailto:staedtler@uni-muenster.de) oder  
[maxi.berger@uni-oldenburg.de](mailto:maxi.berger@uni-oldenburg.de)

## › Subjekt und Gewalt im Recht

Tagung am 11. bis 13. September 2014

Bildnachweis: Kunsthistorisches Institut Florenz – Max Planck Institut.



## › Subjekt und Gewalt im Recht

In der Frage nach Positionen und Funktionen des Subjekts im Recht überschneiden sich philosophische, soziologische und rechtswissenschaftliche Fragestellungen. Nachdem in der neueren Soziologie die Frage nach der Konstitution von Subjektpositionen in praktischen Kontexten die Frage einschließt, ob es ein ‚Subjekt vor dem Recht‘ überhaupt gebe, wird in der Philosophie die neuzeitliche Auffassung von irreduzibler Subjektivität zunehmend kritisiert und in den Rechtswissenschaften wird diskutiert, ob die fürs moderne Recht grundlegende Zurechnungsproblematik auch ohne die Annahme freier Willenssubjekte zu lösen wäre. Die Referenten der Tagung fragen nach Hintergründen, Zielen und Problemen dieser Entwicklungen.

Das Phänomen ‚Gewalt‘ ist für die Subjektkonzeption aller drei Disziplinen eine zentrale Größe, denn an ihm können die Grenzen sowie die Leistungsfähigkeit der Vorstellung vom autonomen Subjekt unter Praxisbedingungen anhand einer Grenzsituation ebenso erörtert werden wie die begrifflichen Grenzen der Auflösung von Subjektivität in Praktiken und Konzeptualisierungen.

Auf der Tagung wollen renommierte Vertreter der drei beteiligten Fächer die aktuellen Entwicklungen ihrer Disziplinen einander vorstellen, fachbezogen erläutern und ihre interdisziplinäre Anschlussfähigkeit diskutieren.

## › Programm

### Donnerstag, 11. September 2014

14:00	Begrüßung und Eröffnung <b>Dagmar Freist und Philip Hogh (Oldenburg)</b>
14:30 – 15:30	Von der res cogitans zum Relationengeflecht? Über Subjekt und Person in der Philosophie <b>Michael Städtler (Münster)</b>
15:40 – 16:40	Rechtsperson in der neueren Rechtstheorie <b>Stephan Kirste (Salzburg)</b>
	Kaffeepause
17:10 – 18:10	Die Verfahren der ordnungsbildenden Gewalt <b>Gesa Lindemann (Oldenburg)</b>
18:20 – 19:20	Säkularer Irrtum? Das Individuum in den Debatten um die Menschenrechte nach 1945 <b>Anne Rethmann (Hannover)</b>
20:00	Abendessen

### Freitag, 12. September 2014

10:00 – 11:00	Recht und Gewalt als Subjektivierungsfaktoren <b>Christoph Menke (Frankfurt am Main)</b>
11:10 – 12:10	Das verantwortliche Rechtssubjekt diesseits und jenseits der Gewalt <b>Klaus Günther (Frankfurt am Main)</b>
12:20 – 13:20	Zwischen Autonomie und Kontrolle. Anmerkungen zur Emanzipationsgeschichte des Rechts <b>Benno Zabel (Leipzig)</b>
	Mittagspause

14:30 – 15:30	Nichtmenschliche Subjekte als Täter und Opfer im Strafrecht <b>Susanne Beck (Hannover)</b>
15:40 – 16:40	Entscheidungsfreiheit und ihr Schutz durch Vertragsrecht <b>Bernhard Jakl (Frankfurt am Main)</b>
	Kaffeepause
17:10 – 18:10	Subjekt, Subjektivierung und gesellschaftliche Arbeit <b>Maxi Berger (Oldenburg)</b>
18:20 – 19:20	Subjektivierungspraktiken und gesellschaftliche Transformation <b>Steffen Schmidt (Jena)</b>
20:00	Abendessen
	<b>Samstag, 13. September 2014</b>
10:00 – 11:00	Das Recht auf Patientenautonomie und die Rationalisierung des Entscheidens <b>Silja Samerski (Oldenburg)</b>
11:10 – 12:10	„Nature, red in tooth and claw“ Individuelle Autonomie im Medizinsystem <b>Thomas Gutmann (Münster)</b>
	Mittagspause mit kleinem Imbiss
13:15 – 14:15	Fetischisierte Körper <b>Oliver Decker (Leipzig)</b>
14:25 – 14:40	Abschluss und Verabschiedung